

Förderung diagnostischer Kompetenzen von Sportlehrkräften – Entwicklung einer 4C/ID-basierten Fortbildung

Förderung diagnostischer Kompetenzen auf Basis von 4C/ID

Online-Supplement: Begleitmaterialien zur Vermittlung
theoretischen Wissens

Christian Leukel^{1,*}, Katharina Loibl¹ & Timo Leuders¹

¹ Pädagogische Hochschule Freiburg

* Kontakt: Pädagogische Hochschule Freiburg,
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg
Mail: christian.leukel@ph-freiburg.de

Zitationshinweis:

Leukel, C., Loibl, K. & Leuders, T. (2025). Förderung diagnostischer Kompetenzen von Sportlehrkräften – Entwicklung einer 4C/ID-basierten Fortbildung. Förderung diagnostischer Kompetenzen auf Basis von 4C/ID [Online-Supplement: Begleitmaterialien zur Vermittlung theoretischen Wissens]. *HLZ – Herausforderung Lehrer*innenbildung*, 8 (1), 122–135. <https://doi.org/10.11576/hlz-7391>

Eingereicht: 22.07.2024 / Angenommen: 06.03.2025 / Online verfügbar: 01.04.2025

ISSN: 2625–0675



Dieses Werk ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>

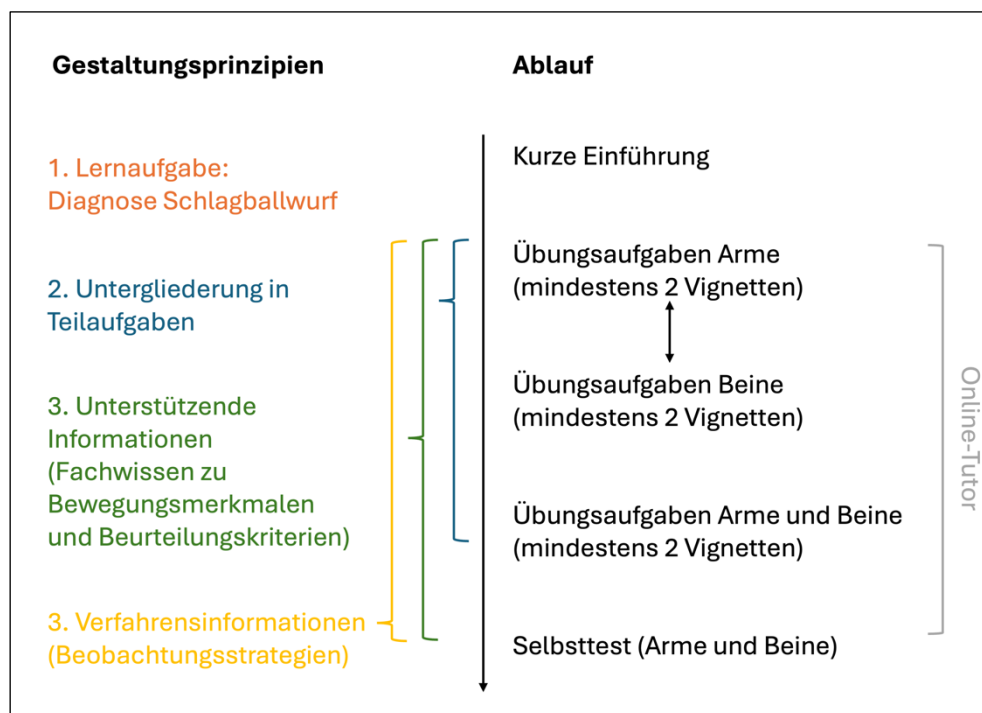


Abbildung 1: Inhalte und Gestaltungsprinzipien der Fortbildung (eigene Darstellung)

Tabelle 1: Bewegungsmerkmale und Beurteilungskriterien (Begründungen) für den Schlagwurf (eigene Darstellung)

		Bewegungsmerkmal	Beurteilungskriterium
Arme	1	Rückführung des Wurfarms	Der Wurfarm wird entgegen der Bewegungsrichtung hinter die Schulterachse zurückgeführt (im Gegensatz zu: Der Wurfarm bleibt vor der Schulterachse)
	2	Streckung des Wurfarms	Der Wurfarm wird im Ellenbogengelenk in der Rückwärtsbewegung gestreckt (im Gegensatz zu: Der Wurfarm bleibt dauerhaft gebeugt)
	3	Wurfhand über Kopf	Die Wurfhand, und damit der Ball, wird in der Vorwärtsbewegung über dem Kopf geführt (im Gegensatz zu: Die Wurfhand bleibt unterhalb der Schädeldecke)
	4	Unterarmschleuder, Ellenbogenspitze in Wurfrichtung	Es findet vor dem Abwurf eine Streckung des Wurfarms im Ellenbogengelenk statt. Die Ellenbogenspitze zeigt dabei in Wurfrichtung (im Gegensatz zu: Es findet keine Streckung statt und die Ellenbogenspitze zeigt nicht in Wurfrichtung)
	5	Abwurfwinkel	Der Abwurfwinkel entspricht einem schrägen Wurf, also ca. 30 bis 45° (im Gegensatz zu: Der Ball wird flach abgeworfen, er weist keine Steigung auf)
Beine	1	Impuls- und Stemmschritt	Die Schrittfolge entspricht dem Rhythmus „tam-ta-tam“, d.h. a) langer – b) kurzer schneller – c) langer Schritt. Kinder, die den Ball mit links abwerfen, starten die Schrittfolge mit dem rechten Bein (im Gegensatz zu: Die Schrittfolge ist nicht rhythmisiert, es gibt keinen erkennbaren Unterschied zum gewöhnlichen Laufrhythmus).
	2	Gestrecktes Bein	Das Stemmbein ist im Abschluss der Bewegung nahezu gestreckt, dadurch wird der Körper abgebremst (im Gegensatz zu: Es gibt keine erkennbare Streckung des Stemmbeins).
	3	Abstoppen des Körpers vor dem Abwurf	Der Körper wird vor dem Abwurf des Balls durch die Beinbewegung abgebremst. Dadurch wird die Impulsübertragung ermöglicht (im Gegensatz zu: Der Körper wird nach dem Abwurf des Balls abgebremst).